

Herbstgedanken auf dem Friedhof

Der Himmel ist wolkenverhangen, Regenwetter.

Ein heftiger Wind fegt vor sich her, die alten Blätter.

Und Vögel fliegen in Scharen über weite, leere Felder.

Ja, die Natur im Herbst entkleidet die vielen Wälder.

Trübsinn und Trauer erfüllt in dieser Zeit mein Herz.

Ich gehe über den Friedhof, fühle den Seelenschmerz.

Auf einer kleinen Bank, da setzte ich mich hernieder.

Die Natur stirbt nicht, aber die Toten kommen nicht wieder.

(c)Heiwahoe

© ()Heiwahoe

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)